

# Abschlussbericht der *praxis***ACADEMY** 2006



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw  
Summer  
2006 School



# Abschlussbericht zur *praxis*ACADEMY

## 1. Intention

## 2. Programm

- 2.1 Einführung an der Hochschule Coburg
- 2.2 Praxis in oberfränkischen Unternehmen

## 3. Projektarbeiten

- 3.1 Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
- 3.2 Commerzbank AG
- 3.3 Kaeser Kompressoren GmbH
- 3.4 Loewe AG
- 3.5 REHAU AG + Co.

## 4. Evaluation

- 4.1 Einführungswoche
- 4.2 Praxisphase

## 5. Fazit und Ausblick

## 6. Kontakt



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

# 1. Intention

Eine einzigartige Chance bot sich siebzehn ausgewählten Studierenden aus ganz Deutschland bei der *praxis***ACADEMY** in Oberfranken. Als Pilotprojekt im Rahmen der Summer School 2006 gestartet, stellte sie mit fünf Top-Unternehmen aus Oberfranken und der Hochschule Coburg eine wichtige Lern- und Kommunikationsplattform für künftige Führungskräfte und Unternehmen dar.

Der Name ist Programm: *praxis*, weil die beteiligten Unternehmen vor Ort sieben Wochen lang wertvolle Einblicke in ihre Arbeitsprozesse und Entwicklungsperspektiven gewährten. **ACADEMY**, weil die Hochschule Coburg die Studierenden gleich zu Beginn im Rahmen einer kompakten Einführungswoche auf die Praxis vorbereitete. Vom Arbeiten im Team über das Managen von Projekten bis hin zur „Lust auf Innovation“.

Mit der *praxis***ACADEMY** entsteht für Studierende und Unternehmen eine Win-Win-Situation. Denn künftige Führungskräfte gewinnen soziale Kompetenz, lernen interdisziplinär arbeiten und erhalten Einblicke in eine sich schnell verändernde Arbeitswelt. Unternehmen profitieren von den frischen Ideen junger Leute und knüpfen erste Kontakte zu den Mitarbeitern von morgen. Und in Oberfranken wird das vielfältige Know-How aus Wirtschaft und Wissenschaft noch besser ausgeschöpft.



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

# Unternehmer, Professoren und Studierende diskutieren...



Franz Brosch (links, vbw) im Gespräch

Prof. Dr. Michael Pötzl (rechts) beim Fachsimpeln mit Studenten



In lockerer Runde: Achim Oettinger (vorne links, Brose) und Teilnehmer



## 2. Programm

### 2.1 Einführung an der Hochschule Coburg

Vom 1. bis 5. August 2006 fand eine Einführungswoche an der Hochschule Coburg statt. Mit Themen wie Projektmanagement, Teamarbeit, Writing und einem „Business-Knigge“ wurden die Studenten gezielt auf ihre anschließende siebenwöchige Praxisphase vorbereitet.

Die Studierenden lernten Gruppendynamik und Konfliktbewältigung im Team und erhielten eine Einführung in das Projektmanagement. Zudem lernten sie nicht nur mit Begeisterung Vorträge zu halten und zu moderieren, sondern auch sicheres Auftreten auf dem mitunter glatten Business-Parkett. Ganz nach dem Motto: „Ohne Manieren keine Karriere“.

### 2.2 Praxis in oberfränkischen Unternehmen

An die Einführungswoche schloss sich die siebenwöchige Praxisphase in fünf Top-Unternehmen aus Oberfranken – Rehau, Brose, Kaeser, Loewe und die Commerzbank – an. Ziel war es, die Vernetzung zwischen den oberfränkischen Hochschulen und den Unternehmen zu fördern.

In den Firmen bearbeiteten die Studierenden in interdisziplinär zusammengesetzten Gruppen Projekte der Unternehmen. Sie wurden in das Unternehmen für die Zeit der Aufgabe integriert und entwickelten Konzepte, die zum Teil jetzt realisiert werden.



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

## 2. Programm

### **coburg, 1. august 2006**

#### Fachhochschule Coburg

08:30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer
09:00 Uhr	<p><b>Begrüßung</b>  <i>Prof. Dr. Heinrich Schafmeister</i>  <i>Präsident der Fachhochschule Coburg</i></p> <p><b>Einführung</b>  <i>Prof. Dr.-Ing. Michael Pötzl</i>  <i>Vizepräsident der Fachhochschule Coburg</i></p> <p>Vorstellung der Teilnehmer</p>
09:30 Uhr	<p><b>Teamarbeit I -</b>  <i>Was ist ein Team?</i>  <i>Dynamik in Gruppen und Teams</i>  <i>Konflikteskalation im Team</i>  <i>Ernst Niebler</i>  <i>Management-Akademie München</i></p>
09:30 Uhr	<p><b>Projektmanagement I -</b>  <i>Definition, Phasen, Rollen, Erfahrungen</i>  <i>Ulrich Rohde</i>  <i>Management-Akademie München</i></p>
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	<p><b>Teamarbeit II -</b>  <i>Kommunikation und Führung im Team</i>  <i>Ernst Niebler</i>  <i>Management-Akademie München</i></p>
11:30 Uhr	<p><b>Projektmanagement II -</b>  <i>u.a. Adressierung der Gruppenarbeit</i>  <i>Ulrich Rohde</i>  <i>Management-Akademie München</i></p>

### **coburg, 1. august 2006**

#### Fachhochschule Coburg

13:00 Uhr	Mittagsimbiss
14:00 Uhr	<p><b>Teamarbeit I -</b>  <i>Was ist ein Team?</i>  <i>Dynamik in Gruppen und Teams</i>  <i>Konflikteskalation im Team</i>  <i>Ernst Niebler</i>  <i>Management-Akademie München</i></p>
14:00 Uhr	<p><b>Projektmanagement I -</b>  <i>Definition, Phasen, Rollen, Erfahrungen</i>  <i>Ulrich Rohde</i>  <i>Management-Akademie München</i></p>
16:00 Uhr	Pause
16:30 Uhr	<p><b>Teamarbeit II -</b>  <i>Kommunikation und Führung im Team</i>  <i>Ernst Niebler</i>  <i>Management-Akademie München</i></p>
16:30 Uhr	<p><b>Projektmanagement II -</b>  <i>u.a. Adressierung der Gruppenarbeit</i>  <i>Ulrich Rohde</i>  <i>Management-Akademie München</i></p>
19:00 Uhr	<p><b>Get together</b>  <b>Begrüßung</b>  <i>Dipl.-Kfm. Franz Brosch</i>  <i>Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., Coburg</i></p>

## 2. Programm

### **coburg, 2. august 2006**

#### Fachhochschule Coburg

09:00 Uhr	<b>Writing I</b>  Cornelia Klaila Medienzentrale der Bayerischen Wirtschaft
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	<b>Writing II</b>  Cornelia Klaila Medienzentrale der Bayerischen Wirtschaft
13:00 Uhr	Mittagsimbiss
14:00 Uhr	<b>Business-Knigge I</b>  Dr. Sissi Thammer Leiterin des Festival Junger Künstler Bayreuth
16:00 Uhr	Pause
16:30 Uhr	<b>Business-Knigge II</b>  Dr. Sissi Thammer Leiterin des Festival Junger Künstler Bayreuth

### **coburg, 3. august 2006**

#### Fachhochschule Coburg

10:00 Uhr	<b>Präsentation/Rhetorik/Moderation I</b>  Dr. Andreas Hendrich Institut für Psycholinguistik, LMU München
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	<b>Präsentation/Rhetorik/Moderation II</b>  Dr. Andreas Hendrich Institut für Psycholinguistik, LMU München
13:00 Uhr	Mittagsimbiss
14:00 Uhr	<b>Präsentation/Rhetorik/Moderation III</b>  Dr. Andreas Hendrich Institut für Psycholinguistik, LMU München
16:00 Uhr	Pause
16:30 Uhr	<b>Präsentation/Rhetorik/Moderation IV</b>  Dr. Andreas Hendrich Institut für Psycholinguistik, LMU München

## 2. Programm

### **coburg, 4. august 2006**

#### Fachhochschule Coburg

09:00 Uhr	<i>Interkulturelle Kommunikation I - Phänomen "Interkulturelle Kommunikation", Dimension, Sensibilisierung</i>  <i>Gerd Ulrich Bauer, M.A. TU Chemnitz</i>
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	<i>Interkulturelle Kommunikation II - Phänomen "Interkulturelle Kommunikation", Dimension, Sensibilisierung</i>  <i>Gerd Ulrich Bauer, M.A. TU Chemnitz</i>
13:00 Uhr	Mittagsimbiss
14:00 Uhr	<i>Innovationsstrategien I - Innovationswissenschaftliche Muster, Evolutionstheorie, Methodik</i>  <i>Prof. Dr. Hansjürgen Linde Dipl.-Ing. Andreas Rehklau FH Coburg</i>
16:00 Uhr	Pause

### **coburg, 4. august 2006**

#### Fachhochschule Coburg

16:30 Uhr	<i>Innovationsstrategien II - Beispiele, Konkrete Entwicklungen, "Lust auf Innovation"</i>  <i>Prof. Dr. Hansjürgen Linde Dipl.-Ing. Andreas Rehklau FH Coburg</i>
18:00 Uhr	Pause
18:30 Uhr	<i>Wertung und Schlusswort: Zusammenfassung, Evaluation</i>  <i>Prof. Dr.-Ing. Michael Pötzl Vizepräsident der Fachhochschule Coburg</i>
ca. 19:00 Uhr	Abreise der Teilnehmer

## 3. Projektarbeiten

### 3.1 Brose GmbH & Co. KG

Brose stellte den Studierenden die Aufgabe, innovative Türsystem-Konzepte für die nächste Automobil-Generation zu diskutieren und anhand von verschiedenen Entwürfen ein Lösungskonzept zu definieren und zu bewerten.

Drei Studenten der Fachhochschule Coburg, der Universität Bayreuth und der Fachhochschule Regensburg aus dem Maschinenbau und der Betriebswirtschaft stellten sich dieser Herausforderung. Sie erarbeiteten sich in kürzester Zeit den aktuellen technologischen Stand. Dazu stand ihnen das Wissen und die Erfahrung sämtlicher Abteilungen zur Verfügung. Sie konnten dabei mit den zuständigen Fachbereichen wie Vorentwicklung, Benchmarking und Vertrieb zusammenarbeiten.

Nach einer Einarbeitungsphase sollte als Lösungskonzept ein Bewertungstool erstellt werden, das Brose bei seinen aktuellen Entwicklungsarbeiten einsetzen könnte. Daraus ergaben sich technische und anspruchsvolle kaufmännische Fragestellungen, die von den Studierenden beantwortet werden mussten.



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

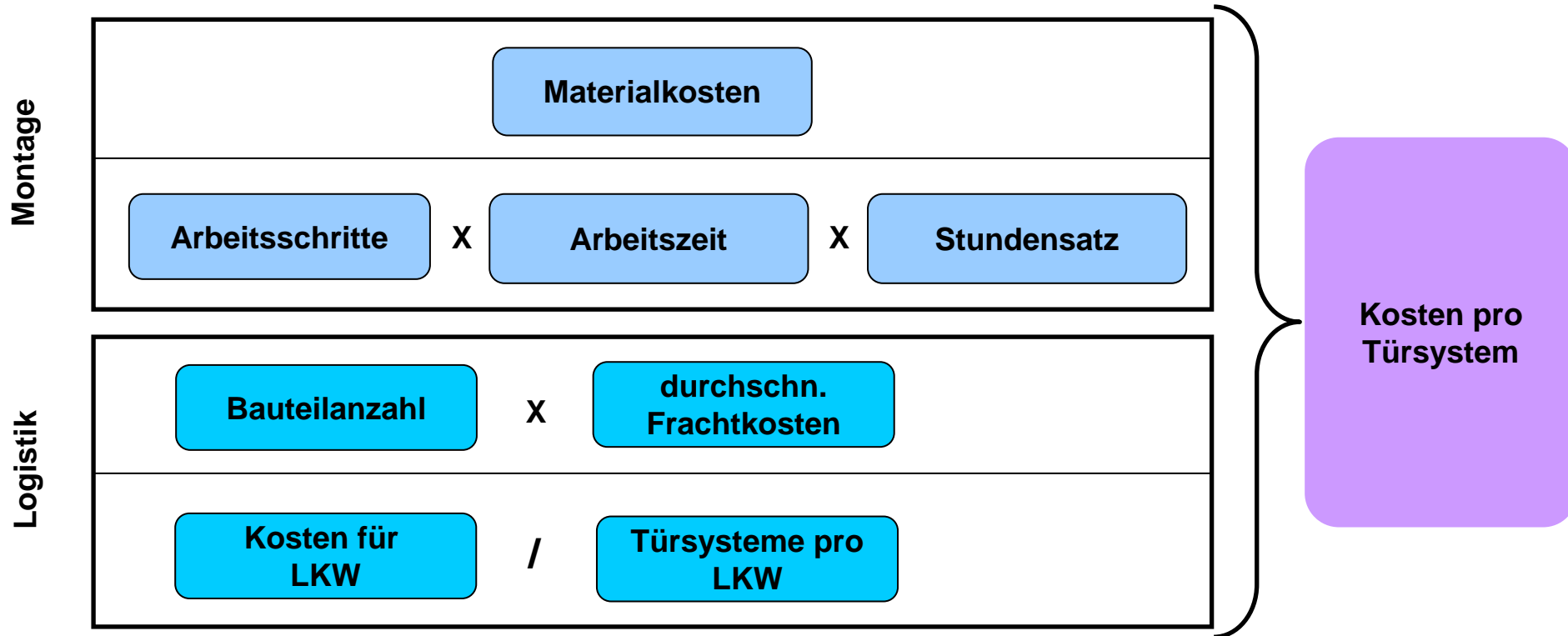
Summer  
20  
06 School

# Auszug aus der Präsentation

Bewertungstool für Integrationslösungen



## Quantitativ



## 3. Projektarbeiten

### 3.2 Commerzbank AG

Bei der Commerzbank erhielten vier Studierende den Projektauftrag „Entwicklung einer mittelfristigen Strategie zur Sicherung und Ausbau der Commerzbank Marktanteile in Nordbayern auf Basis einer detaillierten Analyse des Status quo“. Dazu werteten sie Statistiken über die Kundenentwicklung aus und führten Interviews mit Personen des öffentlichen Lebens sowie mit Filialleitern. Auf diese Weise erhielten die Studierenden Einblick in die verschiedenen Geschäftsfelder wie Firmenkundenbetreuung, Vertriebsunterstützung, Private Banking sowie Geschäftskundenbetreuung.

Mit den Informationen aus allen Bereichen ausgestattet sollten die Studenten eine Handlungsempfehlung zur bedarfsorientierten Ansprache aller Kundengruppen für die Region erstellen. Zudem entwarfen sie weitere regional- und zielgruppenspezifische Strategien. Abschließend wurden die Ergebnisse des Projektes der Geschäftsleitung der Commerzbank vorgestellt.



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

## Auszug aus der Präsentation

Auswertung von Statistiken

Befragungen ausgewählter Filialleiter  
und Mitarbeiter (interne Befragung)

Interviews mit Vertretern des öffentlichen  
Lebens sowie lokaler Institutionen

Entwicklung  
von  
**Lösungs-  
ansätzen**

## 3. Projektarbeiten

### 3.3 Kaeser Kompressoren GmbH

Aus Bayreuth und Coburg kamen die Studierenden, die bei Kaeser, dem Marktführer für Schraubenkompressoren in Deutschland, das Projekt „Ablaufplan zur Gründung einer ausländischen Niederlassung“ bearbeiteten.

Sie überprüften die bereits im Unternehmen angewandten Gründungspläne, erstellten Marktanalysen sowie Standortanalysen, überlegten, wie Art und Umfang einer ausländischen Niederlassung aussehen müssten und machten sich Gedanken über Finanzierung und Kennzahlensysteme. Konkret erstellten sie für Kaeser detaillierte Checklisten zu diesen Themen, die bei einer solchen Gründung durch das Unternehmen zu berücksichtigen sind.

Zum Abschluss wurde das Projekt am Beispiel einer Gründung in Thailand evaluiert, verbessert und schließlich für praxistauglich befunden, so dass in Zukunft dieser Leitfaden die Gründung von Kaeser-Niederlassungen erleichtern und beschleunigen wird.



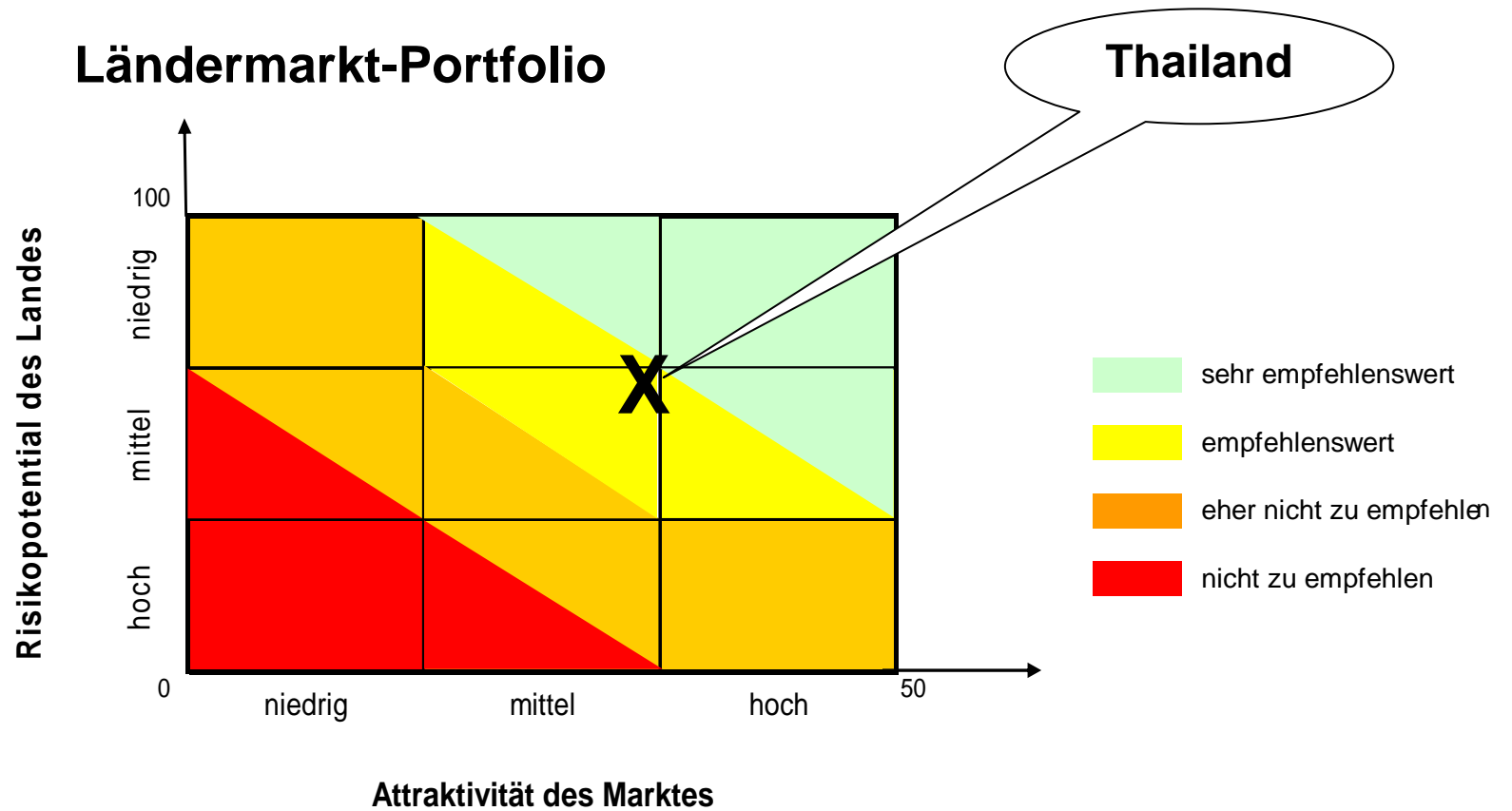
fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

# Auszug aus der Präsentation

## Ländermarkt-Portfolio



## 3. Projektarbeiten

### 3.4 Loewe AG

Zwei Studenten aus Konstanz und Bamberg bearbeiteten bei Loewe das Projekt „Welchen Aufgaben muss Führung gerecht werden, um Loewe von der Premiummarke zum Premiumunternehmen zu entwickeln?“ Wichtiges Ziel war dabei, Eigenschaften eines Premiumunternehmens zu definieren.

Nach intensiver Analyse der Aufgabe und der Erstellung eines Projektplanes erarbeiteten die Studenten eine grundsätzliche Definition für ein Premiumunternehmen. Sie verglichen ihre Ergebnisse mit dem Status quo bei Loewe, stellten anhand ihrer Ergebnisse Handlungsempfehlungen vor und erstellten dazu eine Dokumentation. Besonderes Augenmerk richteten sie dabei auf die Führungskräfteentwicklung und interne Kommunikation.

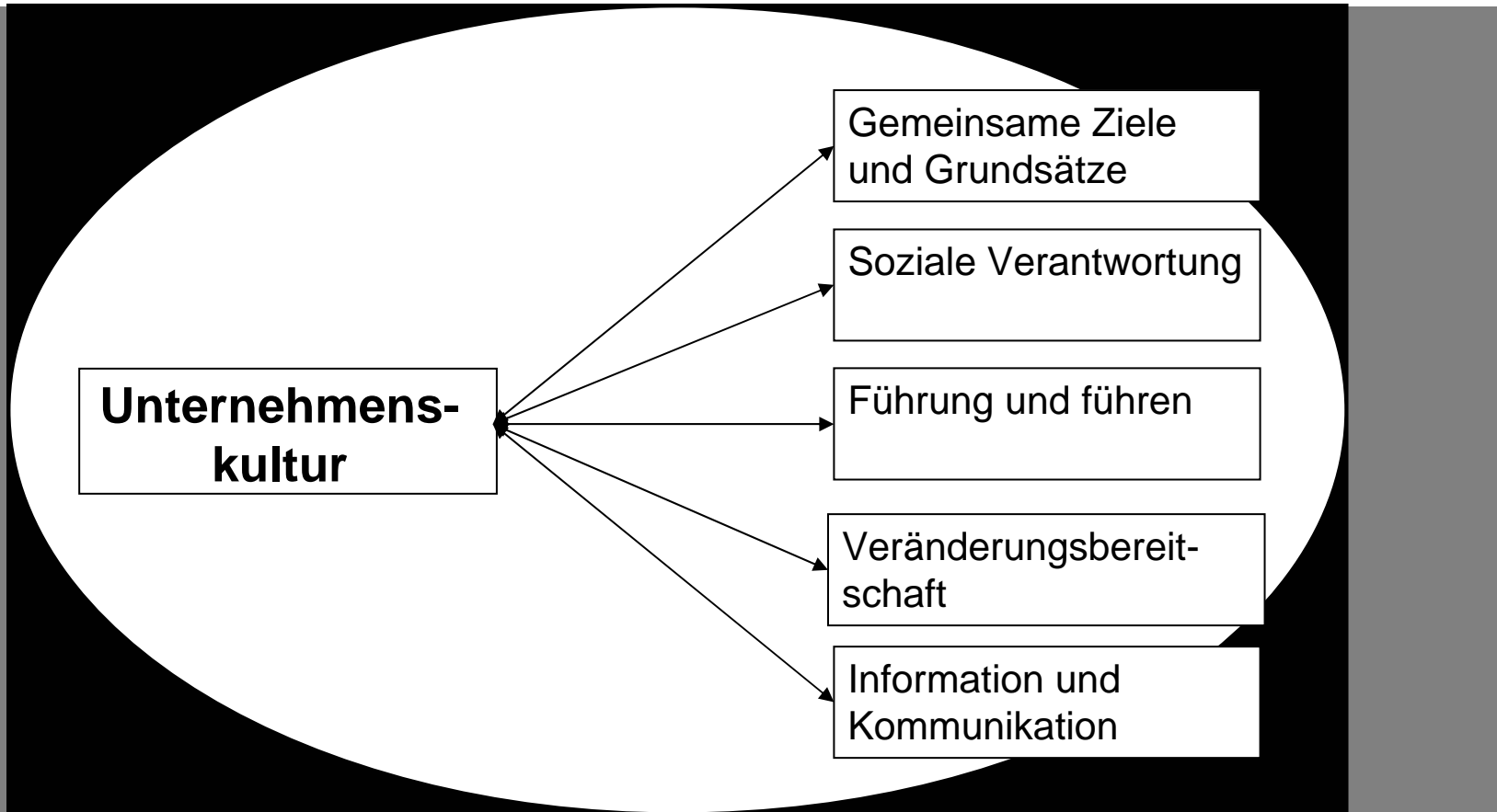


fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

## Auszug aus der Präsentation



## 3. Projektarbeiten

### 3.5 REHAU AG + Co.

Die Aufgabe beim weltweit führenden Polymerverarbeiter REHAU lautete: „Erarbeitung eines transkontinentalen Logistikkonzepts in der Automobilzulieferindustrie“. Zwei Ingenieur- und zwei Betriebswirtschaftsstudenten aus Hof, Bamberg und Coburg beschäftigten sich mit der komplexen Aufgabe, ein Konzept für eine kostenoptimierte und effiziente Belieferung der nordamerikanischen Automobilindustrie mit Zulieferbauteilen aus Indien zu erstellen.

Um diese Aufgabe zu lösen, recherchierten sie intensiv, kalkulierten und führten Risikoanalysen durch. Die einzelnen REHAU-Fachabteilungen und Automotive Business Units unterstützten sie bei ihrer Arbeit. So war es den Studierenden möglich, einen direkten Einblick in das tägliche Geschäft eines weltweit agierenden Unternehmens zu erhalten. REHAU war von dem Ergebnis des Projektes so überzeugt, dass es jetzt umgesetzt wird.



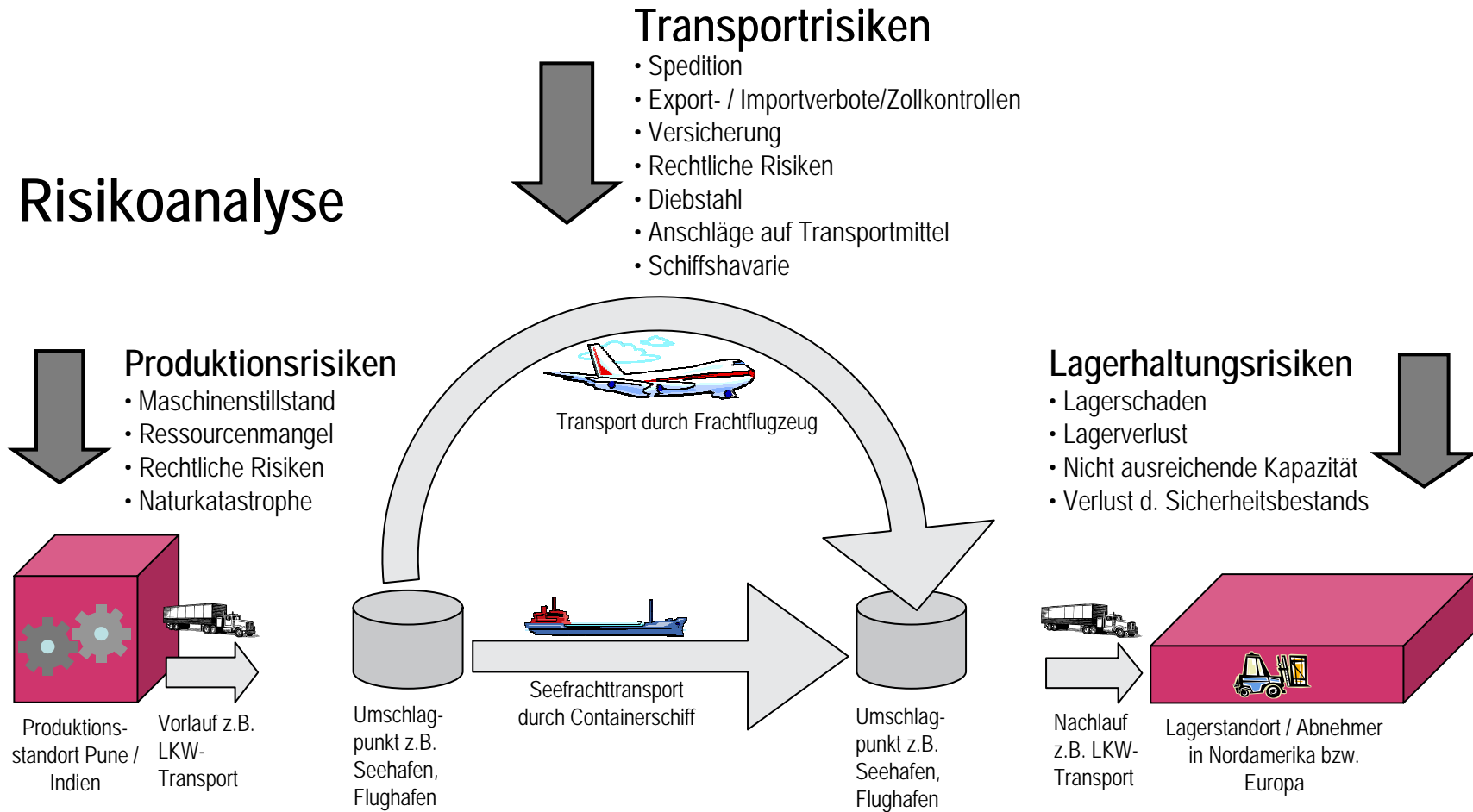
fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

# Auszug aus der Präsentation

## Risikoanalyse



## 4. Evaluation

### 4.1 Einführungswoche

Mit der Einführungswoche trafen die Organisatoren ins Schwarze. Die Studenten waren durchgehend begeistert von dem Angebot der Einführung und der Organisation der Hochschule Coburg. Aussagen der Studenten wie „Einfach top!“ und „superbeeindruckend“ sprechen für sich. Die Referenten erhielten durchgehend gute Noten. Besonders gut wurden Präsentation, Teamarbeit und der Business-Knigge bewertet. Fast alle Studenten gaben nach der Praxisphase an, dass die Einführungswoche eine sinnvolle Vorbereitung auf das Praktikum in den Unternehmen gewesen sei. Ein Großteil hätte sich auch gut eine längere Einführungsphase vorstellen können.

Grundlage der Evaluation waren die von den Studenten nach den Veranstaltungen abgegebenen Fragebögen (Teamarbeit 7, Projektmanagement 8, Writing 8, Business-Knigge 8, Rhetorik und Präsentation 5, Interkulturelle Kommunikation 7). Bewertet wurden Klarheit der Sprache und des Vortrags, Methoden, Verständlichkeit, Materialien, Möglichkeiten zur Mitarbeit und zufriedenstellende Antworten auf gestellte Fragen.

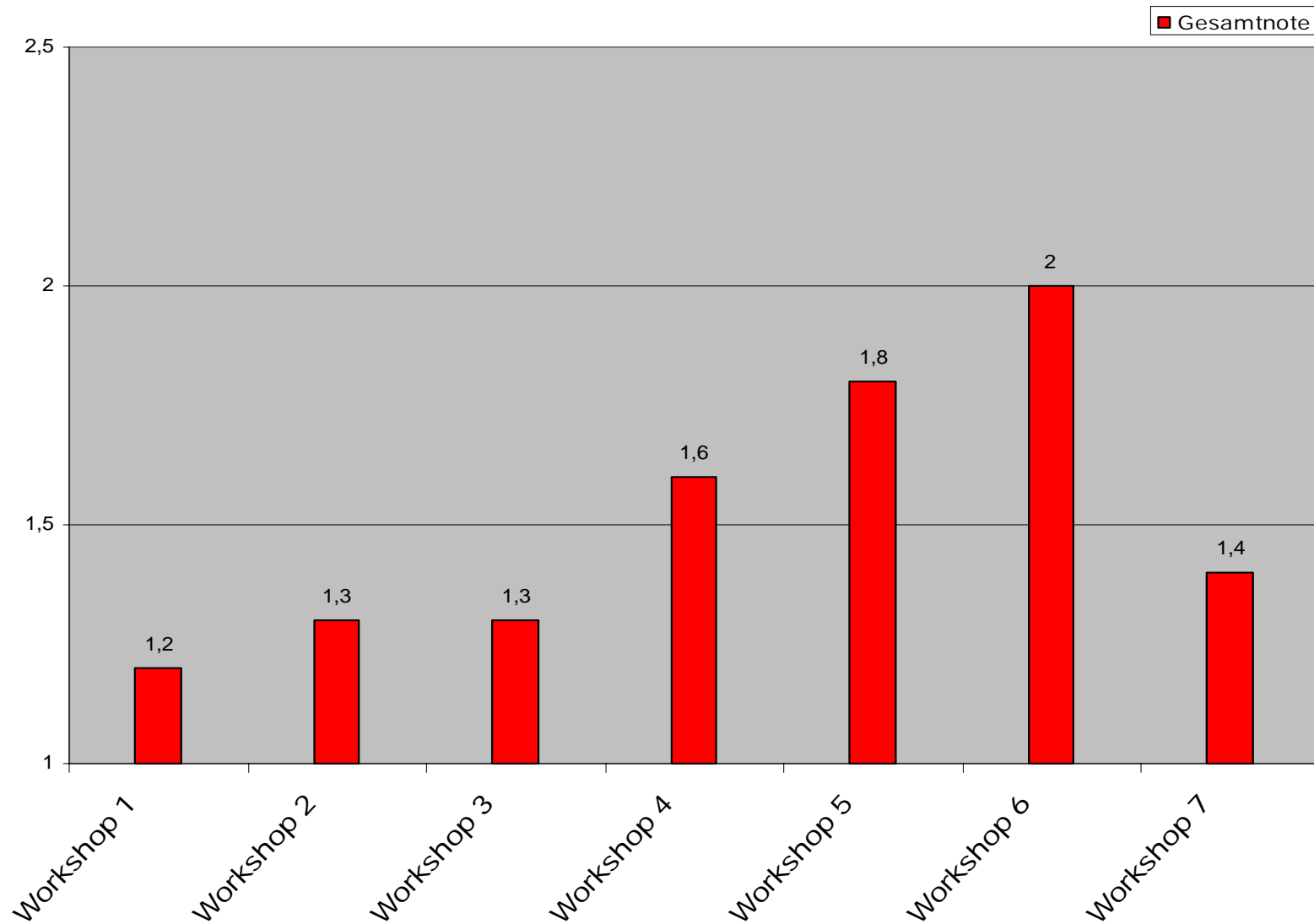


fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

## 4. Evaluation



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

## 4. Evaluation

### 4.2 Praxisphase

Grundlage der Evaluation der Praxisphase waren die von 4 Unternehmen und von 14 Studierenden ausgefüllten Fragebögen.

Die Praxisphase ist von Unternehmen und Studierenden insgesamt sehr positiv gewertet worden. So lautete das Urteil bei Kaeser zum Beispiel, dass die Studierenden „voll umfänglich“ den Erwartungen entsprochen hätten. Sie seien leistungsbereit und fähig gewesen.

Der von den täglichen Routinegeschäften losgelöste Blickwinkel der Studierenden sowie ihr theoretisches Fachwissen aus der aktuellen Forschung war für alle Unternehmen ein großer Gewinn. Besonders hervorgehoben wurde ihr Engagement in der Projektarbeit. Auch für die Arbeitsdisziplin erhielten sie viel Lob.

Andererseits stellten die Studierenden besonders positiv heraus, dass sie in den Unternehmen eigenverantwortlich arbeiten konnten. Auch die Betreuer in den jeweiligen Firmen wurden von den Studierenden sehr gut beurteilt. Ihr gemeinsames Statement: Sie fanden bei den Betreuern immer eine offene Tür. Augenfällig ist auch, dass der Lerngehalt und der persönliche Gewinn, den die Studierenden aus der *praxisACADEMY* ziehen konnten, als sehr hoch eingeschätzt wurde. Ebenfalls sehr positiv wurde die Vorbereitung und Begleitung durch die Hochschule Coburg bewertet.

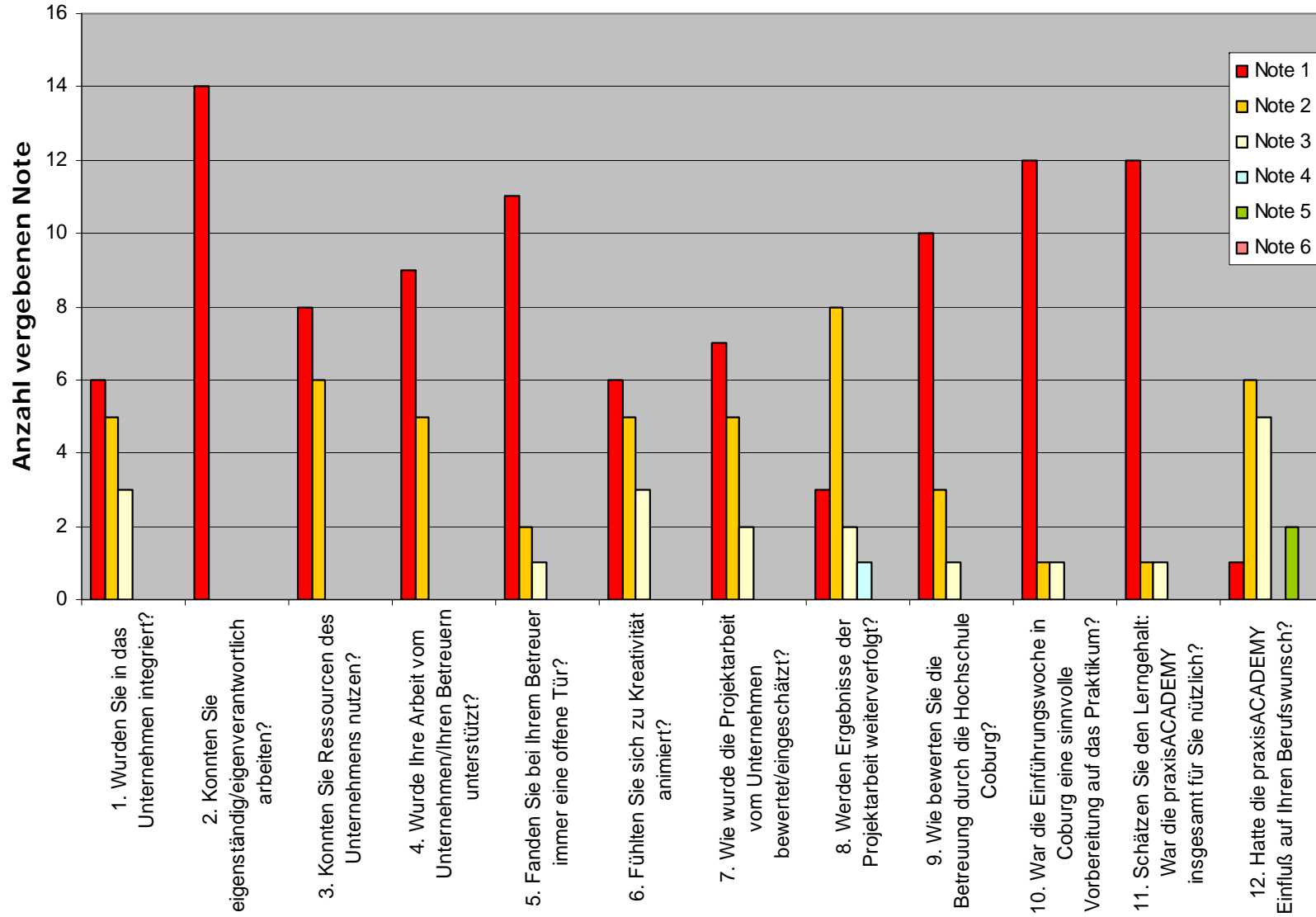


fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

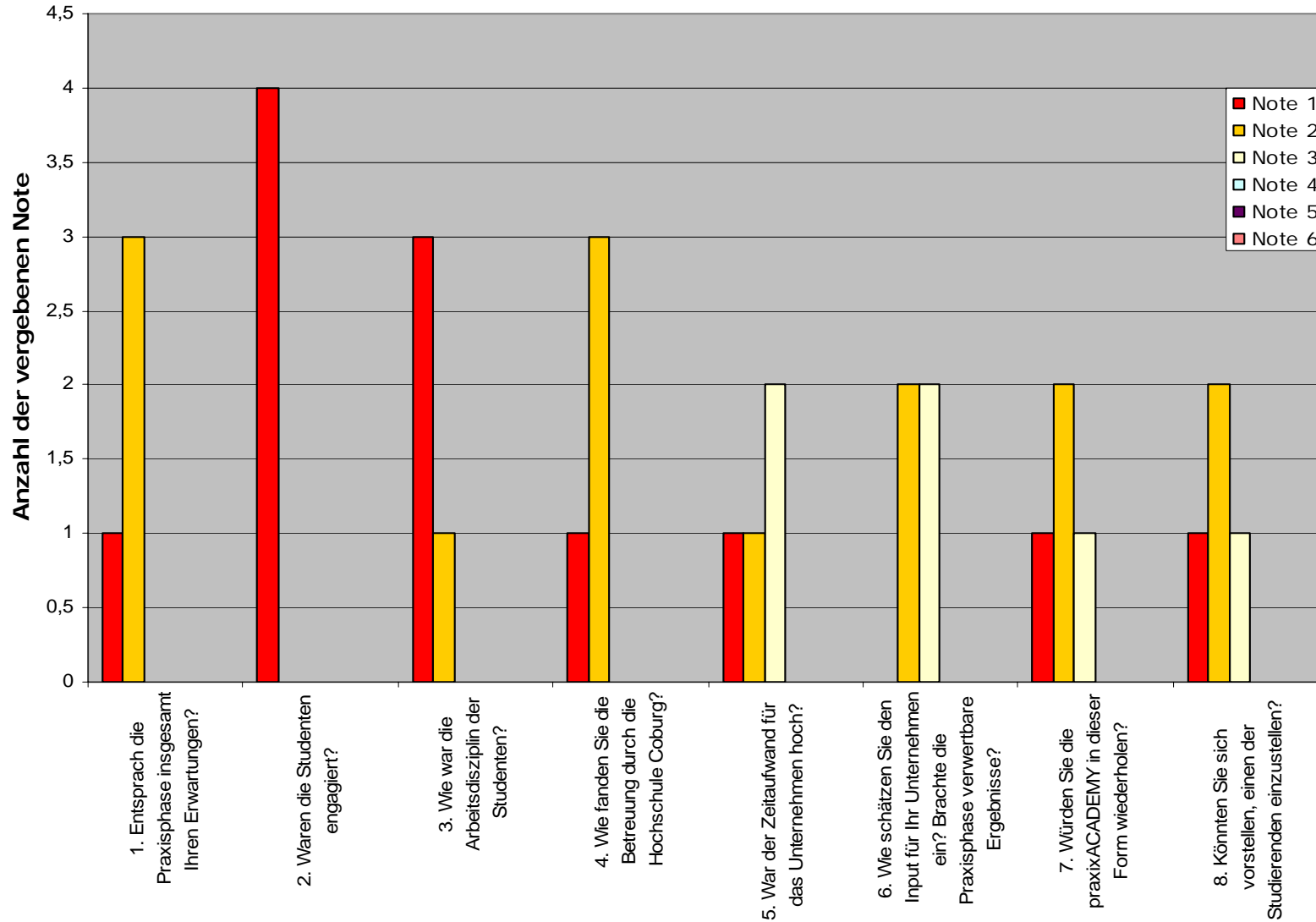
vbw

Summer  
20  
06 School

# Studenten



# Unternehmen



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
2006 School

## 5. Fazit und Ausblick

- Die gesteckten Ziele der *praxisACADEMY* wurden voll erfüllt. Die Kombination von Theorie- und Praxisphase als Konzept ging hervorragend auf. Besonders der interdisziplinäre Charakter der *praxisACADEMY* wurde sowohl von Studierenden als auch von Unternehmen immer wieder als positives Element bzw. „Mehrwert“ hervorgehoben.
- Das Ziel der Unternehmen, Input frischer Ideen junger Studierender und Kontakte zu künftigen Führungskräften zu erhalten, erfüllte sich ebenfalls. Einige Unternehmen können sich eine weitere Zusammenarbeit mit den Studierenden vorstellen, entweder im Rahmen eines erweiterten Praktikums, einer Diplomarbeit oder nach Abschluss ihres Studiums als neue Mitarbeiter. Konkret hat die Commerzbank zwei Teilnehmer eingestellt.
- Der Vorteil für die Region Oberfranken liegt auf der Hand: Durch die *praxisACADEMY* konnte auf attraktive Arbeitsplätze und Karrieremöglichkeiten bei „hidden champions“ aufmerksam gemacht werden.



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

## 5. Fazit und Ausblick

- Auch der Vorteil für die Studierenden ist offensichtlich: Sie erhielten einen authentischen Einblick in dynamische Unternehmensprozesse und konnten ihre Ideen in aktuelle Projekte der Firmen einbringen.
- Als wichtige Verbesserung für das Auswahlverfahren wurde vorgeschlagen, mit der Auswahl der Teilnehmer früher zu beginnen und noch gezielter nach den Anforderungen der Unternehmen auszuwählen. Vor allem der Anteil der Ingenieurstudenten soll dadurch signifikant erhöht werden. Die Studierenden wünschten sich Optionen bei der Themenwahl.
- Eine wichtige, für die Praxis aber gar nicht überraschende Erkenntnis aus der ersten *praxisACADEMY* ist der Wert des interdisziplinären Arbeitens. Denn unterschiedliche Kulturen und Denkweisen erschweren nur vordergründig die Zusammenarbeit. Ist die gemeinsame Sprache und das Interesse an der jeweils anderen Profession erst einmal gefunden, ergeben sich ungeahnte Perspektiven. Die ideale Voraussetzung für Innovation!



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School

## 5. Fazit und Ausblick



Summer  
2006 School

*praxis***ACADEMY** – erste Schritte in den Beruf

## 6. Kontakt

### Hochschule Coburg

Friedrich-Streib-Str. 2  
96450 Coburg

Prof. Dr. Michael Pötzl  
Vizepräsident  
09561 - 317 118  
[poetzl@fh-coburg.de](mailto:poetzl@fh-coburg.de)

Inga Grebe  
Referentin für Eliteförderung  
09561 - 317 451  
[inga.grebe@fh-coburg.de](mailto:inga.grebe@fh-coburg.de)

### Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), Oberfranken

Lossaustraße 1  
96450 Coburg

Franz Brosch  
Geschäftsführer  
09561-5562-10  
[franz.brosch@bayme.de](mailto:franz.brosch@bayme.de)



fachhochschule  
coburg  
university of applied sciences

vbw

Summer  
20  
06 School